

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2022 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	Raumplanung	Zeitraum (von bis):	17.01.2022- 31.05.2022
Land:	Irland	Stadt:	Dublin
Universität:	Technological University Dublin	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Im Januar habe mich in Dortmund an der Fakultät Raumplanung mit einem Motivationsschreiben, Lebenslauf und meinen Wunsch-Universitäten beworben, zunächst für das WiSe 2021/2022 (für Dublin Semester 1). Die Annahmeerklärung für das Erasmus-Programm habe ich im Februar verschickt. Nachdem ich seitens der TU Dortmund einen Platz an der TU Dublin bekommen habe, habe ich mit der Gastuniversität Kontakt aufgenommen und mich dort beworben sowie den OLS Sprachtest durchgeführt. Die Frist lag für das WiSe (Semester 1) beim 14. Mai. Da ich aufgrund der Corona Situation mich dazu entschieden hatte, mein Erasmus im SoSe 2022 (Semester 2 nach TU Dublin) zu absolvieren, musste ich beiden Universitäten Bescheid geben und nochmals den Sprachtest machen. Anfang Dezember habe ich online über ein Portal der EU mein Learning Agreement erstellt. Hierfür habe ich bei meiner Erasmus-Koordinatorin der TU Dublin nach einem Modulhandbuch gefragt. In den ersten Wochen in Dublin habe ich meine Kurse angepasst und schließlich nochmals ein Learning Agreement erstellt.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ein Erasmussemester in Dublin wird von der EU mit 450 € pro Woche gefördert. Das ist zum Leben absolut nicht ausreichend, da allein die Mieten extrem hoch sind. Um mir meinen Aufenthalt finanzieren zu können, habe ich Geld durch meinen vorherigen Job als studentische Hilfskraft angespart und Unterstützung von meinen Eltern erhalten.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Visa und andere Aufenthaltsgenehmigung sind für ein Semester in Dublin nicht nötig. Zum Reisen in Irland reicht ein Personalausweis. Solange man mit dem Bus oder Auto nach Nordirland reist,

ist ein Reisepass nicht notwendig. Da England und Schottland nicht weit sind, könnte ein Reisepass dennoch sinnvoll sein.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Sprachkurse für Englisch werden von der TU Dortmund angeboten. Zudem hat man die Möglichkeit nach dem OLS Sprachtest einen Sprachkurs in dem Format zu absolvieren. Die Fakultät Raumplanung bietet außerdem einen fachsprachlichen Englischkurs an. Ich habe von den Angeboten allerdings nichts in Anspruch genommen und bin trotzdem gut klargekommen, davor aber auch schon im Ausland gelebt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Angereist bin ich mit dem Flugzeug. Von dem Flughafen Dublin aus hat man die Möglichkeit entweder mit dem Taxi oder mit dem Bus in die Stadt zu fahren. Registrierungen bei dem Einwohnermeldeamt oder ähnliches sind nicht notwendig. Lediglich muss ein Studierendenausweis beantragt werden. Des Weiteren ist die LeapCard, eine Karte für den öffentlichen Transport, sinnvoll, da so unkompliziert bezahlt werden kann und ein Studierendentarif gilt. Bevor das akademische Semester an der TU Dublin anfang, gab es eine Einführungswoche für die Erasmusstudierenden. Dort hat man alle nötigen Informationen erhalten und man konnte Kontakt zu anderen Erasmusstudierenden aufnehmen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die TU Dublin teilt sich in drei Standorte auf: City Campus, Tallaght, Blanchardstown. Der Studiengang Spatial Planning wird im City Campus angeboten, der sich wiederum in drei Standorte aufteilt: Aungier Street, Grangegorman, Bolton Street. Die Veranstaltungen zu Spatial Planning werden im Gebäude an der Bolton Street angeboten, es ist aber eine Umsiedlung nach Grangegorman geplant. Die Erasmuskoordination findet über das TU Dublin International Office statt. Die Erasmuskoordinatorin für den Studiengang Spatial Planning ist Jordana Corrigan. Da ich die einzige Erasmusstudentin in dem Programm war, hatte ich einen engen Kontakt und guten Austausch mit Jordana. So hat sie mir bei der Einschreibung in die Module geholfen, mir einen Rundgang durch den Campus gegeben und war als Ansprechpartnerin über das Semester erreichbar.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Der Studiengang Spatial Planning zeichnet sich durch ein schulisches System aus. So gehen die Studierenden als Klasse von Jahr zu Jahr, haben einen festgesetzten Stundenplan und sogar Klassensprecher*innen. Aufgrund dieses schulische System haben die Studierenden ein enges Verhältnis zu den Dozent*innen, sprechen sich bei Vornamen an und verhandeln Abgabebedingungen und -fristen miteinander. Für Vorlesungen und Seminare werden grds. 5 ECTS vergeben, für Entwürfe und Projekte meist 10 ECTS.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Bzgl. des Wohnens kann man entweder auf dem privaten Wohnungsmarkt suchen oder ein Studentenwohnheim beziehen. Die Studentenwohnheime sind meist sehr gut ausgestattet mit modernem Möbiliar, vielen Gemeinschafts- und Freizeiträumen wie Fitnessstudios. Aufgrund dessen sind die Mietpreise auch relativ hoch, meiner Recherche und Erfahrung nach kann man von 1.000 € im Monat aufwärts ausgehen. Falls man auf dem privaten Wohnungsmarkt versuchen möchte, ein günstigeres Zimmer zu finden, kann ich die Webseiten daft.ie und

housinganywhere.com sowie Facebookgruppen empfehlen. Ich habe ein Zimmer über die Organisation International Student Accommodation gefunden und 800 € im Monat gezahlt. Allgemein kann ich empfehlen, früh mit der Suche anzufangen, wobei Anzeigen auf dem privaten Wohnungsmarkt eher kurzfristig geschaltet werden.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Miete ist wie oben geschildert aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes sehr hoch. Die Lebenshaltungskosten sind mit Deutschland vergleichbar, da es dort auch bspw. für Lebensmittel Discounter wie Aldi, Lidl, Tesco gibt. Besuche in Restaurants und Pubs fallen hingegen weitaus teurer aus, insbesondere sollte man die Alkoholsteuer nicht unterschätzen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Dublin kann man den Bus oder die Straßenbahn Luas benutzen. Mit der Dart, dem Schienenpersonennahverkehr, kann man Ziele um Dublin herum erreichen, mit den Zügen von irish rail sind zudem Orte in ganz Irland zu erreichen. Besonders günstig sind allerdings die Tickets des Busunternehmens Aircoach mit dem man für wenig Geld nach Cork, Galway und Belfast reisen kann. Wie bereits erwähnt ist es sinnvoll sich die LeapCard, eine Karte für den öffentlichen Transport, zu holen, da so unkompliziert bezahlt werden kann und ein Studierendentarif gilt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Bei Problemen und Ungewissheiten konnte ich mich an meine Erasmus-Koordinatorin und Dozenten wenden, auch waren meine irischen Kommilitonen sehr aufgeschlossen und hilfsbereit. Die TU Dublin bietet verschiedene Sportprogramme sowie ein Fitnessstudio an. Die Sportprogramme sind meist kostenlos und zudem breit gefächert. Ich habe dort mit dem Boxen angefangen und Volleyball gespielt. Bei Teamsportarten wie beim Volleyball finden auch Spiele gegen andere Universitäten statt. Über Facebookgruppen und WhatsAppGruppen wurden privat erste Veranstaltungen organisiert. Später hat die Erasmus and International Student Society und the Pastoral Care Veranstaltungen Tages- und Wochenendausflüge organisiert.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Dublin ist für seine Pubszene bekannt. Live Music ist in fast jedem Pub angesagt. Besonders empfehlen kann ich den Cobblestone, einer der ältesten Pubs Irlands, in dem sich immer welche finden und irische Musik spielen. Zudem zeichnet sich Dublin mit seinen vielen historischen Bauten aus wie die Dublin Castle. Falls man der Stadt mal entfliehen möchte, kann ich einen Tagestrip zu den Hafencastellen Bray, Howth für einen Cliffwalk und Fish&Chips sowie Dun Loaghaire, sonntags findet dort ein World Food Festival statt, empfehlen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Mit der deutschen Kredit- und EC-Karte ist man gut ausgestattet. Die deutsche Krankenversicherungskarte beinhaltet auch eine europäische Krankenversicherung, dennoch habe ich zusätzlich eine Auslandskrankenversicherung beantragt. An der Universität gab es Ärzte und Krankenpfleger*innen, an die man sich wenden konnte.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

